

Willkommen im Jahr des Schweins

Vietnamesisches Neujahrsfest bringt asiatischen Zauber in die Mensa der Theodor-Heuss-Schule

VON PETER KLEIN

Offenbach – Mit rund 300 Mitgliedern und Gästen feiert der vietnamesische Kulturverein 200 Rhein-Main sein traditionelles Neujahrsfest in der Mensa der Theodor-Heuss-Schule.

„Gung Chu’c Ca’n Xuan“, willkommen im neuen Jahr, steht auf vier Papierblumen am Schuleingang. In vielen asiatischen Ländern wird Anfang Februar das Neujahrsfest gefeiert, so auch in Vietnam. Außerdem gab es an diesem Wochenende Halb-

jahreszeugnisse, besteht doch eine der Hauptaufgaben des Vereins darin, Sprache, heimatkundlichen Unterricht und Nachhilfe für die nächste Generation zu vermitteln. So besteht der Beginn der Feier zunächst in der Auszeichnung der Schüler und Lehrer, die sich neben der Schule jeden Samstag bemühen, die vietnamesische Sprache und Kultur zu erlernen oder zu vermitteln.

Kaum haben die Schüler die Bühne verlassen, springen zwei Drachen in den Saal. „Der Drache ist ein Symbol des Glücks. Der Drachen-



Tanz der Drachen: Um Glück zu bringen, werden die Drachen gefüttert.

FOTO: P. KLEIN

tanz gehört zu einem vietnamesischen Neujahrsfest dazu, wie hierzulande Rippen mit Kraut“, erklärt Quoc-Phong Pham. Während der Drache in der abendländischen Mythologie etwas Bedrohliches ist, wird er hier von den Kindern mit Geldscheinen gefüttert, um Glück zu bringen.

Im asiatischen Horoskop ist jedes Jahr einem Tierkreiszeichen zugeordnet, und so beginnt am 5. Februar das

Jahr des Schweins. Doch während das Schwein hierzulande eher mit dem Attribut schmutzig belegt ist, schreibt ihm das asiatische Horoskop die Eigenschaften großzügig, sensibel und freundlich zu.

Vergnüglich geht es im Programm weiter. Nachdem die Tai-Chi-Gruppe des Vereins eine Übung dargeboten hat und der Chor der Anfängergruppe vietnamesische Lieder gesungen hat, zeigen die Teenager des Vereins, dass

Heimatkunde nicht immer als biedere Folklore daherkommen muss. Die vietnamesischen Lieder sind mit modernen Beats und Bässen unterlegt, und ihr Tanz hätte auch jeder Showtanzgruppe alle Ehre gemacht.

Derweil präsentiert Thuy Linh das Büffet: Sie zeigt traditionellen vietnamesischen Neujahrskuchen, bestehend aus gelben Bohnen, Fleisch, mit einem Bananenblatt umwickelten Klebereis und Reis-

mehlpfannkuchen. Sie selbst hat Baguette mit Hähnchenleberpastete beigesteuert. Das komme aus der französischen Kolonialzeit, erklärt die 34-Jährige. Direkt daneben steht eine große Schüssel mit Pommes. „Ja, wir haben viele Kinder hier, die wollen halt auch so was“ sagt Thuy Linh lachend. Kleine essbare Kunstwerke hat Tran Thi Nga dazwischen arrangiert. Eine Pagode, die sie aus einer Wassermelone geschnitten hat, oder einen Blumenstrauß, bestehend aus Rosmarinzwiegen, Ananas und Cocktailtomaten.

Kaum ist das Büffet halbwegs geleert, herrscht Hochbetrieb in der Mensaküche. Um Plastikmüll zu vermeiden, hat der Verein sein eigenes Porzellangeschirr mitgebracht. Die Vereinsmitglieder wechseln sich beim Spülen ab. Bis das Programm weitergeht, ist alles wieder sauber.

Die Mädchen, die eben noch einen rasanten Showtanz dargeboten haben, zeigen nun in traditionellen Gewändern einen typischen Fächertanz, schwebend zwischen Morgen- und Abendland.